

Fondsanlage à la Buffett

Wer wie der US-Großinvestor nach unterbewerteten Aktien sucht, kann jetzt noch von steigenden Börsenkursen profitieren.

- Viele Aktienmärkte sind bereits stark gestiegen.
- Value-Investing bietet nun die besten Chancen.

Annika Janßen
Köln

China, Europa, USA – positive Wirtschaftssignale kamen in den vergangenen Wochen aus allen Teilen der Welt. Das globale Konjunkturbarometer steht auf Erholung, vielen Unternehmen geht es besser, sie prognostizieren steigende Gewinne. Für ihre Aktien bedeutet das steigende Kurse, weil Anleger mit höheren Dividendenzahlungen rechnen.

Zwar geht es an den Aktienmärkten bereits seit längerem bergauf, der Markt hat die verbesserten Wirtschaftsaussichten in vielen Regionen bereits eingepreist. Anleger auf der Suche nach günstigen Aktien mit Kurspotenzial können aber nach wie vor vom Aufschwung profitieren, wenn sie geschickt investieren. Die geeignete Anlagestrategie dafür ist momentan nach Ansicht vieler Marktbeobachter das sogenannte „Value Investing“.

Bei dieser Strategie geht es darum, Aktien von Unternehmen zu kaufen, deren Kurs einen deutlichen Abschlag zum sogenannten fairen oder inneren Wert aufweist. Also: Value-Investoren suchen gezielt nach Aktien, die sie mit Blick auf das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) für unterbewertet halten und von denen sie mit Blick auf die Fundamentaldaten des Unternehmens für die Zukunft weiteres Wachstum und Gewinnsteigerungen erwarten. Von den günstig erworbenen Aktien versprechen sie sich also langfristig hohe Dividendenzahlungen.

Einer der bekanntesten Value-Investoren ist der US-Investor Warren Buffett, der mit der Stra-

tegie seit Jahrzehnten hohe Renditen erzielt. „Eine erfolgreichere Herangehensweise an das Investieren als mit der Value-Strategie ist mir nicht bekannt“, sagt Uwe Rathauský, Berater des Acatis Gané Value Event Fonds (ISIN: DE000A0X7541). In der Tat scheint sich die Suche nach unterbewerteten Titeln auszuzahlen: So hat etwa der US-amerikanische Value-Aktienindex Russell 1000 Value den marktbreiten S&P 500 bis Ende August um rund 4,5 Prozent übertroffen.

Insbesondere in Europa bieten sich für Value-Investoren derzeit Chancen. „In den vergangenen Jahren hat die Euro-Staatsschuldenkrise die Investoren von dem Kontinent vertrieben“, erklärt Nicholas Davidson, Fondsmanager des ACM Bernstein European Value Portfolios (ISIN: LU0124675678). Heute eröffne diese Abwanderung attraktive Chancen für Anleger: „Der Abstand zwischen den billigsten und teuersten europäischen Aktien ist aktuell sehr groß“, sagt Davidson. Mit Blick auf die anziehende Konjunktur sei nun bei vielen Unternehmen von künftigen Gewinnsteigerungen auszugehen. Für Anleger könne es sich also lohnen, nach unterbewerteten Titeln zu suchen – branchenunabhängig: „Anleger können ihr auf Value ausgerichtetes Portfolio breit aufstellen“, sagt Davidson.

Ein Blick über den europäischen Tellerrand hinaus lohnt sich jedoch auch. „Besonders in der US-Technologiebranche und unter japanischen Telekomfirmen finden sich einige sehr attraktive Titel, die stark unterbewertet sind“, sagt Peter Steffen, Fondsmanager des DWS Global Value (ISIN: LU0133414606). Er setzt derzeit vor allem auf die Finanz- und die Gesundheitsbranche, zu den größten Positionen im Fonds zählen die Versicherung Allianz und der Schweizer Gesundheitskonzern Novartis.



Warren Buffett: Der Großanleger erzielt seit Jahrzehnten mit dem Kauf von unterbewerteten Aktien hohe Renditen.

Für Privatanleger ist das Rosinenpicken am Aktienmarkt allerdings nicht einfach. Denn um unterbewertete Unternehmen zu finden, ist ein erheblicher Aufwand erforderlich. Privatanlegern fehlt oft schlicht die Zeit, um sich Märkte und Unternehmen intensiv anzuschauen und sich einen Überblick zu verschaffen. Wer sich nicht auf die mühsame Suche nach Einzeltiteln begeben will, investiert deshalb am besten in einen entsprechenden Fonds.

Bei der Auswahl hilft ein Blick auf die genaue Vorgehensweise des Fondsmanagements: Denn besonders beim Value-Investing ist es wichtig, nach welchen Kriterien die Titel für das Portfolio ausgewählt werden. „Das Schwierige am Value-Investing ist, den zukünftigen Wert einer Sache schon heute zu bestimmen“, sagt Gané-Fondsberater Rathauský. Bei Unternehmen wie der US-Fastfoodkette McDonald's etwa sei es relativ einfach, eine künftige Wachstumssteigerung vorherzusagen: „Sie haben bislang erst acht Prozent ihrer Filialen in Brasilien, Russland, China und Indien eröffnet – es ist absehbar, dass McDonald's vor allem dort weiter expandiert.“ Liegt ein Manager aber mit seiner Einschätzung daneben, kann das für Anleger Verluste bedeuten.

DWS-Fondsmanager Steffen achtet bei der Aktienausswahl vor allem auf den Free Cashflow, also Liquiditätszufluss nach Abzug von Investitionen eines Unternehmens. Mit der Strategie ist er durchaus erfolgreich: Die Wertentwicklung seines Fonds lag im vergangenen Jahr bei 20,35 Prozent – und übertraf damit den Aktienindex MSCI World um knapp fünf Prozent. Um mit der Value-Investing-Strategie solche Gewinne zu erzielen, müssen Anleger jedoch einen langen Atem mitbringen, weiß Steffen: „Ein Unternehmen steigert seinen Wert nicht von heute auf morgen.“

Europäische Value-Aktienfonds

Ausgewählte Fonds im Überblick

	ISIN	Gebühr*	Rendite 3 Jahre p.a.
Value Intelligence Fonds	DE000A0YAX80	0,85 %	9,45 %
Global Return	AT0000855523	1,50 %	8,34 %
Deka-GlobalChampions	DE000DK0ECU8	0,90 %	7,62 %
Mediolanum Portfolio Dynamic	IE00B05MS392	0,60 %	5,15 %
Mediolanum Portfolio Active	IE00B05MRN28	0,90 %	4,16 %
Albrecht & Cie Optiselect Fonds	LU0107901315	1,00 %	3,05 %
Multi-Axxion - RCS Universal	LU0196750680	0,95 %	2,80 %
Keppler-Global Value-LBB-Invest	DE000A0JKNP9	1,65 %	2,53 %
Wallberg Acatis Value Inside	LU0140872143	1,25 %	0,57 %
Abrias World Equity Value	LU0140730432	0,75 %	0,06 %

Handelsblatt

*Managementgebühr | Quelle: Morningstar



Das Schwierige am Value-Investing ist es, den zukünftigen Wert einer Sache schon heute zu bestimmen.

Uwe Rathauský
Berater Acatis Gané Value Event Fonds